

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1912**

230 (1.10.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-268952](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-268952)

Jeverisches Wochenblatt.

Erheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Frangirlos 2 M.

Recht der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitzeile oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von E. L. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 230

Dienstag den 1. Oktober 1912

122. Jahrgang.

Erstes Blatt

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 28. Sept. Die Staatsregierung hat beschlossen:

1. Die Zulassung der Einfuhr frischen Rindfleischs aus dem europäischen Rußland und frischen Rind- und Schweinefleischs aus Serbien, Rumänien und Bulgarien für eine Anzahl großer Städte, wenn das Fleisch zu möglichst niedrigem, unter behördlicher Mitwirkung festgesetztem Preise an die Verbraucher verkauft wird.
 2. Die Einfuhr frischen Schweinefleischs aus Rußland für eine Anzahl östlicher Städte, sowie
 3. Die Einfuhr von Schlachtrindern aus den Niederlanden in geeignete öffentliche Schlachthöfe.
 4. Das Verbot der Einfuhr frischen Rindfleischs aus Belgien wird aufgehoben.
 5. Das Kontingent russischer Schlachtschweine für Oberschlesien wird vorübergehend erhöht.
- Ferner sind auf dem Gebiete der Eisenbahntarife preukriegerischen folgende Maßnahmen in Aussicht genommen:

1. Der mit Ende dieses Jahres ablaufende Ausnahmestempel für frisches Fleisch, der gegenüber den normalen Tarifstücken wesentliche Verbilligungen enthält, wird auf ein weiteres Jahr verlängert und noch weiter verbilligt. Von den so ermäßigten Tarifstücken wird außerdem ein weiterer Frachtnachschuß von 20 Prozent gewährt zugunsten von Gemeinden und Organisationen, die die Sendungen in Ausübung gemeinnütziger Tätigkeit an Verbraucher oder an Fleischer zum Verkauf zu Preisen, die unter behördlicher Mitwirkung festgesetzt sind, abgeben, und ferner zugunsten gewerblicher Unternehmer, die die Sendungen zu oder unter Selbstkosten an eigene Angestellte oder zum Verkauf an eigene Angestellte an Fleischer zu Preisen abgeben, die unter behördlicher Mitwirkung festgesetzt sind.
2. Unter den gleichen Bedingungen wird ein Nachschuß, und zwar von 36 Prozent, von den Frachtsätzen für lebendes Vieh gewährt. Soweit gefrorenes Fleisch zur Einfuhr zugelassen ist, gelten die Ermäßigungen des Eisenbahntarifs auch für gefrorenes Fleisch.

Der Prinz-Gemahl.

Roman von Henriette v. Meerheimb.

39)

(Fortsetzung.)

Anne-Marie, die gerade die Lampe fortsetzen wollte, drehte sich erstaunt um. „Du scheinst sehr nervös zu sein! Der Ton ist neu und mir nicht gerade angenehm. Natürlich kannst Du zu Bett gehen, wenn Du willst — aber ich werde nicht gern gestört, wenn ich schlafe.“

„Ich werde Dich nicht stören,“ entgegnete er kurz. „Du weißt, ich schlafe schon schlecht ein, wenn ich denke, die Tür könnte aufgehen.“

Georg sah den nervös gespannten, ängstlichen Ausdruck in dem Gesicht seiner Mutter, der stets bei jeder noch so geringfügigen Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und Anne-Marie in ihre Züge trat. Er biß die Lippen zusammen, um die heftige Antwort zurückhalten, die darauf schwebte.

Frau v. Stechow räumte mit zitternden Händen die Kuchenteller, die noch herumstanden, zusammen. Das kleine Porzellan klirrte aneinander.

„Bemühe Dich nicht, Mamachen. Die Leute machen das schon,“ sagte Anne-Marie, beugte sich zu ihrer Schwiegermutter und küßte ihr weißes Haar, das förmlich silbern unter dem schwarzen Spitzenkleider, der darüber lag, hervorleuchtete. „Wie hübsch Du Dich wieder zurechtgemacht hast!“ bewunderte sie sie freundlich. „Dies schwarze Samtkleid steht Dir ausgezeichnet.“

„Das hast Du mir ja geschenkt, Anne-Marie.“

„Aber die Spitzen nicht. Und wie alles sieht, das ist doch Dein Verdienst!“

„Du liebes Kind, immer sagst Du mir etwas Unangenehmes!“

„Wenn man eine so liebenswürdige Schwiegermutter hat, wie ich, ist das leicht.“

3. Die Vergünstigungen, die zugunsten von Gemeinden und gemeinnützigen Organisationen beim Bezuge von Seefischen bestehen (Frachtnachschuß von 20 Prozent) bleiben auch für das Jahr 1913 in Kraft.

4. Die Tarife für Futtergerste und Mais werden unter der Bedingung, daß die Frachtermäßigung dem Viehhalter zugute kommt, bis Ende September 1913 auf den Spezialtarif 3 zurückgeführt, was eine Frachtermäßigung um fast die Hälfte bedeutet.

Ein gleiches Vorgehen ist bei den übrigen Staats-eisenbahnverwaltungen angeregt worden.

Endlich ist, um die Mitwirkung der Gemeinden an der Fleischveriorana zu fördern, dem Bundesrat ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, der den Bundesrat ermächtigt, für die Zeit bis zum 31. März 1914 mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 ab an Gemeinden, die frisches, auch gefrorenes Fleisch von Vieh aus dem Auslande für eigene Rechnung einführen und unter Einhaltung der vom Bundesrat vorzuschreibenden Bedingungen zu angemessenen Preisen an die Verbraucher gelangen lassen, den nach Nr. 108 des Zolltarifs erhobenen Einmazzoll bis auf einen Betrag zu erlassen, der sich ergibt, wenn anstatt der Zollsätze von 35 oder 27 M der Zollsatz von 18 M für den Doppelzentner zugrunde gelegt wird.

Im Prozeß gegen die sozialistischen Abgeordneten Borchardt und Leinert wurde Borchardt wegen Hausfriedensbruchs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 100 M, Leinert wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 50 M Geldstrafe verurteilt.

Kiel, 28. Sept. In Gegenwart der Frau Prinzessin Heinrich von Preußen, des Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein von Bülow und Gemahlin, der hier anwesenden Admirale, der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden wurde heute vormittag die neue Hochbrücke über den Kaiser-Wilhelm-Kanal bei Holtensau dem öffentlichen Verkehr übergeben. Der Präsident des Kanalamtes Dr. Raub hielt eine Ansprache, worauf die Prinzessin die Brücke Prinz Heinrichs-Brücke taufte. Nach einem Hoch auf den Kaiser wurde der neue Verkehrsweg freigegeben.

München, 28. Sept. Der König und die Königin der Belgier mit ihren Kindern haben heute vormittag die Rückreise nach Brüssel angetreten. — In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wandte sich

„Aber einen unliebenswürdigen Mann hast Du — nicht war, Anne-Marie?“ Georg trat zu seiner Frau und legte den Arm um ihre Schultern. Ihre Freundlichkeit gegen seine Mutter entspannte ihn.

Uebelnehmen konnte Anne-Marie auf die Dauer nicht. Sie zog Georgs Kopf zu sich heran und küßte ihn. „Ach, ich bin ja ganz zerrieben mit meinem Mann, wenn er auch manchmal etwas wunderbarlich ist.“

„Du bist recht genügsam.“

„Das finde ich nicht.“ Sie streifte seine elegante Gestalt mit wohlgefälligem Blick. „Ich habe einen sehr hübschen Mann, ein entzückendes Kind, ein schönes Heim und die beste Schwiegermutter auf der Welt. — Kennst Du das genügsam sein, Mama?“

„Mein, Anne-Marie, Du hast sehr recht. Es geht Euch beiden ja so gut, liebe Kinder! Gott erhalte Euch Euer Glück! — Georg, Du hörst doch alles das mit: das schöne Gut, das süße Kind, die alte Mutter...“

„Freilich — mir gehört das alles auch!“ wiederholte er mechanisch.

„Siehst Du wohl. Man muß Dir das nur klar machen, wie gut Du's hast!“ stimmte Anne-Marie bei.

„Wo kommt nicht so spät und wecke Bubi nicht auf. Du siehst ihn Dir ja wohl immer noch einmal an?“

„Du etwa nicht?“

„Natürlich. Aber bei einer Mutter verzieht sich das von selbst. Bei einem Vater ist's schon ungewöhnlicher.“

„Hier ist manches ungewöhnlich.“

Anne-Marie hörte die letzten Worte nicht mehr. Sie hob ihre Hand unter Frau v. Stechows Arm und führte sie die Treppe hinauf.

Georg ging durch die Halle in das Rauchzimmer. Die verbrauchte Luft, die nach kaltem Tabak roch, widerete ihm an. In allen Nischen lagen Zigarettenreste, angerauchte Zigaretten, auf den Tischen standen halbgeleerte Wein- und Biergläser. Die Diener räumten

bei Beratung des Eisenbahnetats der Verkehrsminister v. Seidlin nochmals auf das entschiedenste und in der schärfsten Form gegen den Redner der Sozialdemokraten, den Abg. Segitz, der das Streikrecht für die Werkstättenarbeiter forderte. Der Minister betonte, die bayerische Regierung werde diese Forderung der Sozialdemokratie und der mit ihr verbündeten Gewerkschaften auf das entschiedenste bekämpfen. Sie könne in keiner Weise zugeben, daß ihren Beamten und insbesondere den Arbeitern das Recht des Streiks in den Staatsbetrieben zuzugeben, um bessere Erwerbsbedingungen zu erreichen.

Frankreich.

Paris, 28. Sept. Der kaiserlich deutsche Geschäftsträger, Freiherr von der Landen, und der französische Ministerpräsident Poincaré haben heute beiderseitig die deutsch-französische Abkommens vom 4. November 1911 eine Erklärung unterzeichnet, beruhend auf den Arbeiten der im Juni und Juli d. J. in Bern vereinigten deutsch-französischen Kommission, welche die Aufgabe hatte, die neue Grenze zwischen Kamerun und Französisch-Äquatorial-Afrika, sowie das Verfahren der Uebergabe der ausgetauschten Gebiete festzusetzen und das neue Verhältnis der ganz oder teilweise unter deutsche Herrschaft tretenden Konzessionsgesellschaften zu regeln. — Zu gleicher Zeit haben der deutsche Geschäftsträger und der französische Ministerpräsident Poincaré eine Erklärung unterzeichnet, worin die grundätzlich bereits durch das Abkommen vom 3. Juli 1897 bestimmte Grenze zwischen dem deutschen Togo-Gebiet und den französischen Dabome- und Sudan-Besitzungen nunmehr endgültig festgelegt wird. Dadurch werden die Schwierigkeiten aus der Welt geschafft, zu denen die Auslegung einzelner Artikel des Abkommens vom Jahre 1897 infolge der später als unrichtig und für Deutschland ungünstig erkannten topographischen Bestimmungen, namentlich hinsichtlich der Gebietssteile von Djé-Gando und Yuano, Anlaß gegeben hatten.

Toulon, 28. Septbr. Beim Stapellauf des neuen Linienfahrers Paris hielt Marineminister Delcassé eine Rede, in welcher er seine Freude über die raschen Fortschritte des französischen Schiffbaues aussprach und u. a. sagte: Diese Fortschritte werden einen besseren Schutz der nationalen Interessen sichern, die sich ebenfalls entwickeln, besonders im Mitteländischen Meer, wo wir, wie wir uns gern lazen, Freunde haben, die zu erhalten

noch im Speiseaal das Silber fort, ehe sie in den andern Zimmern Ordnung schaffen. In seinem Arbeitszimmer wehte ihm durch ein offenes Fenster kühlte, etwas regenfeuchte Luft angenehm erfrischend entgegen. Dies Zimmer lag, abgesehen von den übrigen, nach dem Garten hinaus. Er drehte das elektrische Licht auf und warf sich auf den dicht aus Fenster gerückten Divan.

Die weit zurückgeschlagenen Vorhänge ließen den Blick in den Garten frei. Die Bäume rauschten leise, die Fontäne plätscherte eintönig, es klang wie weiches herabrieselnder Regen. Ueber dem breitläufigen Nussbaum stand der Abendstern.

Hier in diesem kleinen Heiligtum lebte er in den ihm nur spärlich zugemessenen Stunden der Einsamkeit seinen Pariser Erinnerungen. Anne-Marie betrat dies Zimmer höchst selten. Aber das Kind spielte häufig hier bei ihm. Das Bübchen sah dann so vertieft mit seinen Spielsachen da, daß er es schon oft in unbewußt reizenden Stellungen fixieren konnte.

An der Wand hing die Skizze von Nadine. Georgs Augen fielen darauf. Qual und Wonne zugleich bereitete ihm der Anblick. Seit den vier Jahren, die er hier in Lehm zu brachten, hatte er keine Silbe mehr von Nadine gehört. Er wachte nicht, wie sie lebte, ob sie noch in Paris war — nichts. Die Ungewißheit über ihr Schicksal folterte ihn oft. Aber wie sollte er etwas über sie in Erfahrung bringen, ohne daß sie von seinen Erkundigungen hörte?

An Maurice Roland hatte er bald nach seiner Hochzeit geschrieben und ihm einige Aufträge erteilt. Die Bilder im Louvre waren ihm so wohlbekannt, daß er genau diejenigen bezeichnen konnte, die er kopiert haben wollte. Georgs veränderter Name verdaß dem Maler, daß sein einziger Mitkünstler es war, der ihm die auf bezahlte Arbeit auftrug.

Georg dachte manchmal daran, sich Roland zu es-

nichts uns hindern wird. Descaße erinnerte dann an die Schwankungen in der Geschichte Frankreichs und fügte hinzu, in dem letzten Sturm, der Frankreich zu vernichten drohte, habe ihm ein Lichtstrahl die Zukunft enthüllt; er habe ein anderes Frankreich gesehen, das für seine Anstrengungen entschädigt wurde durch ein unablässiges Wachstum an Macht, Reichtum und Ruhm. An dem andern Ufer des Meeres seiner Vorfahren gründe es ein weithin sich erstreckendes Reich, das die fruchtbare Tätigkeit einer langen Reihe von Generationen nicht erschöpfen werde.

China.

Tsingtau, 29. Septbr. Dr. Sunyatsen, der gestern hier angekommen ist, ist von den Chinesern begeistert empfangen worden. Prinz Heinrich von Preußen und der Gouverneur haben ihn inoffiziell empfangen.

Gerichtszeitung.

Oldenburg, 28. Sept. Ein diebischer Monteur W. hatte sich heute vor der Strafkammer zu verantworten. W. verbüßt zurzeit eine einjährige Gefängnisstrafe, die ihm das Landgericht Hamburg wegen Diebstahls judiziert hat. Der Angeklagte, der in Ferver in Stellung war, hatte bei einem Kaufmann einen Kronleuchter zu besichtigen. Er schloß bei dieser Gelegenheit einen im Zimmer stehenden Schreibtisch auf und stahl aus einem darin liegenden Geldbeutel 215 M. und einen Ring im Werte von 70 M. W. hat den Ring einem Mädchen geschenkt und das Geld in kurzer Zeit verbraucht. Für diesen schweren Diebstahl erhält er noch fünf Monate Gefängnis.

Aus dem Großherzogtum.

* **Müsterfeld**, 29. Sept. Der Landwirt G. Spoken zu Neuendorfgraben kaufte die Besitzung der Erben des Rentners Fr. Harms zu Ebdorfa bei Accum, groß 26 Hektar, zum Preise von 83 200 M.

* **Barel**, 28. Sept. Die herrschaftliche Besitzung der Kumpffschen Erben am Marienlustgarten ging in den Besitz von Auktionator Hölicher hier über.

gh. **Westerhebe**, 30. Sept. Hart in Bedrängnis geriet in der Nacht auf Sonntag zwischen 2 und 3 Uhr der hiesige Nachtwächter Joh. Eilers, indem derselbe mehrere junge Leute, Maurer von Beruf, zur Ruhe mahnte. An das Gebot des Nachtwächters fehlten sich jedoch die Straßengänger wenig. Als nun Eilers wiederum die Gesellen zur Ruhe aufforderte, ergrißen diese wie auf Verabredung, ihn und schlugen ihn zu Boden. Da kam der Wachmeister Röber ihm zu Hilfe. Der Wachmeister wurde sofort mit einem Steinhagel empfangen und im Gesicht verletzt. Den beiden Beamten gelang es dann aber nach vieler Mühe, die Personalien der Haupttrüdelführer festzustellen. Dem Nachtwächter ist übel zugefallen worden. — Der Sohn eines hiesigen Geschäftsmannes, der zu einem jungen Manne auf das Rad gefahren war, fiel so unglücklich von demselben, daß er sich den Fuß ziemlich verletzte. Der Unfall ist also noch einigermaßen glimpflich verlaufen, enthält aber zu

kennen zu geben, um nach Nadine fragen zu können. Aber im letzten Augenblick unterließ er es immer wieder. Dagegen sprach er die Bitte aus, Roland möge ihm Originallandschaftsskizzen mit schönen Beleuchtungsseffekten schicken.

Das hatte aber zur Folge, daß Roland ihm einige mittelmäßige Skizzen von sich und ein paar gute Kopien berühmter Landschaftsmaler einhandte.

„Er gönnt niemand sonst den Verdienst!“ dachte Coora, verstimmt darüber, daß seine Hoffnung, auf diesem Umwege Nadine zu helfen, fehlschlug.

Wie das meist der Fall zu sein pflegt, verschwanden allmählich die trüben Eindrücke der Pariser Zeit fast vollständig aus seiner Erinnerung. Das Schöne allein trat in den Vordergrund. Er gedachte nur noch der siegesfähigeren Künsterhoffnungen, der überwältigenden Schönheit der Weltstadt, an die poetischen Stunden, die er in Nadines Gesellschaft verbrachte, an manche anregende Unterhaltung der gleichgesinnten Kollegen und die tauschende Abwechslungen von Paris.

Gewiß, er hätte auch jetzt wieder reisen, monatelang in Paris leben können. Aber der Gedanke, von Anne-Marie dazu Geld erbitten zu müssen, war ihm unerträglich, trotzdem sie sein Verlangen sofort bewilligt haben würde. Sie dachte sehr vornehm in Geldsachen ihm gegenüber. Nur mußte jede Rednung durch ihre Hände gehen, und sein Zartgefühl sträubte sich dagegen, ihr pekuniäre Opfer aufzuerlegen, da sie doch schon so viel für die Erhaltung seines Stammtafels Rettershof hingeegeben hatte.

Wie schwer lastete diese Abhängigkeit von Anne-Marie auf ihm! Wie sollte das noch werden?

Schon jetzt ergaben sich beständige Meinungsverschiedenheiten über die Pflege und Erziehung des Kindes, das Anne-Marie in jeder Weise abhätten, mit Gewalt zu einem derben, wilden Jungen machen wollte während er die zarte Natur des Kleinen für sehr schonungsbedürftig hielt. Unaufhörliche Kämpfe sah er mit der weitererschreitenden Entwicklung des Kindes voraus Kämpfe, in denen er nicht wie bisher stets nachgeben durfte, wenn er nicht die eigene Selbstachtung verlieren wollte.

(Fortsetzung folgt.)

gleicher Zeit eine ernste Mahnung zur Vorsicht. — Eine Gesellschaft aus Bremen — 12 Herren — besichtigte heute die Schweinemästereien der Firma F. G. Heintzen. Die Anlagen, die sich in Notrup und am hiesigen Platze befinden, sind musterartig eingerichtet. — Ein hoher Regierungsbeamter aus Braunschweig besuchte mit seiner Familie — auf der Rückreise von Nordbremen — am Freitag die Böhlfischen Baumhulen. Es wurden verschiedene Einkäufe gemacht. — Die Arbeiten an der Leitung des elektrischen Leitungsnetzes schreiten rasch vorwärts; in etwa zehn Tagen dürften diese vollendet sein. Wenn weiter alles so rasch von statten geht, haben wir vom 1. November ab bestimmt mehr Licht.

Aus den Nachbargebieten.

.. **Wilhelmshaven**, 29. Sept. Mit dem gestrigen Tage haben die Dampferfahrten nach und von Wangeroog bzw. Helgoland ihr Ende erreicht. — Das erste Geschwader läuft in dieser Woche wieder aus. — Das neue Mobdenhaus Wallheimer wurde am Sonnabend mit einer großen Mobdenrevue eröffnet. Eigens zu diesem Zweck aus Berlin herübergekommene Damen führten die neuesten Moden vor. Der Besuch war ein derartiger, daß die Türen geschlossen werden mußten. Ein die Güterstraße passierendes Dienstmädchen hatte das Malheur, eins der großen Ladenfenster in dem neuen Geschäft etwas unvorsichtiger zu berühren, so daß es in Scherben ging. Der Schaden beträgt mehrere 100 M.

(**Wittmund**, 29. Sept. Der Verein zur Verebellung von Zuchtstuten im Kreise Wittmund hielt gestern im Innerns Gathofe eine Versammlung ab. Vor Beginn der Versammlung wurde die Prämitierung der im Vorjahre angekauften Füllen vorgenommen. Vorgeliefert wurden fünf Füllen. Es erhielten 3 Tannen, Weibsenje, den 1. Preis, S. Hehen, Werbumeraldenbeich, den 2. Preis, Otto Burghards jr., Greshörn, den 3. Pr. Hierauf fand der Verkauf von vier Füllen statt. Es erwarben ein Füllen Edo Tannen, Neegenbargen, für 1325 M., S. Babbera, Leethage, für 750 M., 3 Tannen, Weibsenje, für 600 M., S. Dirts, Kloster Neuenhaus, für 580 M. — Um 5,30 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Versammlung. Es wurden neun Mitglieder aufgenommen. Der Verein zählt jetzt 284 Mitglieder. Sodann fand die Verlosung von drei Füllen statt. Die glücklichen Gewinner waren Gemeindevorsteher Hinrichs zu Hejel, Landwirt F. Harms zu Wiesederfeln und Rentier S. Gaers hier.

* **Emden**, Oberbürgermeister Kürbringer hat sein Abschiedsgesuch eingereicht, das von den städtischen Kolliegen genehmigt wurde. Am 1. Januar tritt er von seinem Posten ab. Mit Kürbringer verläßt ein Emdener Bürgermeister seinen Posten, der an Erfolgen und Mißerfolgen ein wechselreiches Leben geführt hat. Es ist fraglos, daß er für seine zweite Vaterstadt große Leistungen vollbrachte. Unter seiner Amtstätigkeit sind größtenteils unmittelbar unter seiner Mitwirkung sind alle die Anlagen und Einrichtungen geschaffen worden, die den Handel und die Industrie Emdens belebten, die den Namen der fast vergessenen Stadt in den Vordergrund der Dinge in Deutschlands Nordwestecke rückten. Andererseits aber ist es ihm trotz aller Bemühungen, die sich größtenteils hinter den Kulissen abspielten, nicht gelungen, sein eigentliches Lebensziel zu erreichen: Emden zu einem ersten Weltberber der Hansestädte zu machen, oder aber, wie man sich in eingeweihten Kreisen erzählt, zu einem „Ael der Nordsee“ zu schaffen. Sein Einfluß ging erheblich weiter als sonst derjenige von Bürgermeistern von Städten in Emdens Größe zu geben pflegt. Dazu kam noch eine ausgedehnte Arbeitskraft, die sich Kürbringer bis zuletzt zu bewahren gewußt hat. Aber alles dies hat schon vor drei Jahren, als die Frage der Errichtung einer Auswandererlinie durch die Firma Heinecke und Wagner gelöst werden sollte, nicht zugeleitet, um durchzuführen. Alles das hat auch in den neuesten Emdener Problemen vor der Macht der Verhältnisse die Waffen strecken müssen. Unternehmungen oft unter sehr unangünstigen Vorbedingungen, das alles fand in F. einen kräftigen Förderer, der gleichzeitig auch die Wünsche der Stadt bei der Regierung vielfach mit Erfolg nachdrücklich zu vertreten verstanden hat. — Gehemrat Kürbringer ist vor einiger Zeit 68 Jahre alt geworden. Er ist am 21. September 1843 in Gera geboren. Er bestand 1866 die erste Rechts-Staatsprüfung, war Referendar, Syndikus in Greiz und Sekretär des ersten Landtags für Reuß a. L. 1868 leitete er die zweite Staatsprüfung ab, war Rechtsanwalt und Notar in Greiz, erster Bürgermeister in Weimar und kam 1875 als Bürgermeister nach Emden. Kürbringer hat im Lauf der Jahre dann noch verschiedene Ehrenämter inne gehabt bzw. noch inne. Er war Vertreter des Deutschen Reiches auf dem internationalen Kongress zu Haag 1881 zur Regelung der Fischerei in der Nordsee. Er wurde Mitglied des Wasserstraßenbeirats für den Dortmund-Ems-Kanal, Mitglied der Provinzialregierung zu Hannover, Mitglied des Provinziallandtags und Landtagsabgeordneter für den Kreis Emden-Norden, den er bis zuletzt mit fortschrittlicher Hilfe behauptete. Außer den aufs politische Gebiet übergreifenden großartigen Bestrebungen für Emden hat sich F. auch wesentliche Verdienste um das gemeindepolitische Leben der Stadt erworben. Die Schaffung eines Wasserwerks, dessen Betrieb allerdings die Stadtverwaltung kurzfristigerweise seinerzeit nicht selbst übernahm und so bisher und auf noch lange Jahre hinaus eine bedeutende Ein-

nahmequelle sich verschloß, ferner der Bau eines Schlafhauses, die Begründung und Entwicklung des jetzt verhältnismäßig hochentwickelten Emdener Schulwesens, die Heranziehung industrieller Unternehmungen usw. Auch schriftstellerisch ist Oberbürgermeister Kürbringer wiederholt hervorgetreten; so verfaßte er das „Handbuch der Stadt Emden“ und „Die Stadt Emden in Gegenwart und Zukunft“. Im Jahre 1900 feierte er unter Anteilnahme der gesamten Einwohnerschaft sein 25jähriges Dienstjubiläum. Das Geschenk der Stadt bestand in einem kostbaren Silberdiplom für 24 Personen. Emdens Bürger stifteten in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste einen im Jahre 1903 eingeweihten Monumentalbrunnen, dessen Schöpfer der verstorbene Bildhauer F. Küsthardt-Hannover war. Außerdem wurde vor einigen Jahren eine Straße im neu angelegten Stadtteil nach ihm benannt. Auch an anderen Ehrenrufen hat es ihm nicht gefehlt; so verlieh ihm der Kaiser den Charakter Geheimer Regierungsrat, den Orden des Ritters 3. Klasse mit der Schleife und für seine Person die Befugnis zum Tragen der goldenen Amtskette. Seinen Ruhestand wird er auch künftig in Emden nehmen.

* **Bensum**, 27. Sept. Ein eigenartiges Mißgeschick hat den Tierarzt Hagena hier betroffen. Als er von einigen Tauen Teile eines vom Rotlauf befallenen Schweines untersuchen wollte, verwundete er sich unbedeutend am Finger. Diese Wunde hat aber geriat, die Krankheitsstoffe zu übertragen und seitdem liegt Herr Hagena bedenklich am Rotlauf darnieder. Auf Uraten eines zugezogenen Professorens wird der Patient nun alle 6 Stunden mit Lymphge gegen Rotlaufentzündung geimpft. — Die Kartoffelernte ist in vollem Gange und liefert gute Erträge. Die Feldbohnen sind außerordentlich gut geraten und werden schon trocken eingeharnt.

* **Geestemünde**, 28. Sept. Auf Beschluß des Kreis-ausschusses ist mit Zustimmung des Regierungspräsidenten die Könung der Zuchtstiere der Herdbuchförmission übertragen worden. Es werden daher in diesem Jahre erstmalig die Könungen nicht mehr durch die staatliche Könungscommission, sondern durch die Herdbuchförmission ausgeübt, die an die Zuchtstiere recht hohe Anforderungen stellt. Vom Jahre 1914 an tritt dann auch die Bestimmung in Kraft, daß die Stiere nur Kinder von gleicher Farbe decken dürfen. Da die ganze Zuchtstiere auf schwarzbuntes Vieh gerichtet ist, wird das rotbunte Vieh bald ganz bei uns verschwinden.

* **Geestemünde**, 28. Sept. Der Kaiser und Königin hat den Lebergana Geestemündes zur Stadt genehmigt.

* **Lehe**, 27. Sept. Die Maul- und Klauenseuche hat wieder im Kreise Lehe ihren Einzug gehalten. Die Seuche wurde unter dem Rindviehbestande eines Landwirts in Wierde (Ortsteil Mulsam) festgestellt. Ein Spergebiet ist bereits abgegrenzt. Infolge dieses neuen Seuchensalles ist der Auftrieb von Rindvieh, Schafen und Schweinen zu dem am 1. Oktober in Debit und am 2. Oktober in Dorum stattfindenden Märkten verboten.

Vermischtes.

* **Neuer Ausbruch des Stromboli**. Der Vulkan Stromboli im Tyrrenischen Meere, nördlich der Insel Sizilien, dessen Abhänge das gleichnamige Gland in der Gruppe der Liparischen Inseln bilden, zeigt neuerdings eine außergewöhnlich heftige Tätigkeit. Der Direktor der Geodynamischen Anstalt von Catania, Professor Nicco, meldet aus Stromboli, der Vulkan habe das Dorf San Vincenzo mit Mische und Lapilli überschüttet. An manchen Stellen erreicht die Mische eine Höhe von zwei Metern. Weinberge und Gärten rings um das Dorf sind zerstört. Ab und zu schleudert der Vulkan ungeheure Blöcke schwarzergeronnener Lava empor. Die Halbe über dem Dorf San Vincenzo ist mit diesen Riesensteinen besetzt. Unterhalb des Kraters strömen aus sieben Öffnungen heiße, bühende Schwefelämpfe hervor, die den Vulkan in brauende Nebel hüllen. Menschen sind bisher nicht verunglückt.

Neueste Nachrichten.

Vapenburg, 29. Sept. Heute vormittag 10 Uhr landete in Steinfelderfeld der Luftballon Kriebler, der nachts um 12 Uhr in Bitterfeld mit drei Passagieren aufstieg war. Die Landung erfolgte trotz heftigen Windes glatt.

Berlin, 30. Sept. Die Bismarck Zeitung berichtet aus Konstantinopel, 29. Sept.: Wegen der hohen Gewerbesteuer sind alle Schuhleute, Kutsher, Hufschmiede usw. in den Ausstand getreten. Die Streikenden zwingen den Kutsher einen Leichenzug, die Leiche niederzulegen. Der Sara mußte von Männern unter polizeilichem Schutz nach dem Kriehhof getrieben werden. Die Zahl der Streikenden beträgt 10 000.

Berlin, 30. Sept. Der Krieger Hirth beabsichtigte Sonntag einen Flug nach Paris anzutreten. Nach einem kurzen Startversuch mußte er von seinem Vorhaben absteigen, da der Motor seines Apparates nicht gehen wollte.

Der deutsche Reichsausschuß für die olympischen Spiele hielt Sonntag im Palasthotel eine außerordentliche Vollversammlung ab, die vom Staatssekretär a. D. v. Boddieski geleitet wurde. Unter den Vorschlägen,

die der Vorstand dem Ausschuss unterbreitete, befindet sich auch ein Hundquersaft zum Regierungs-Jubiläum des Kaisers, der im Juni n. J. als erste große Veranstaltung im neuen Stadion stattfinden soll.

Hamburg, 29. Sept. Ein Automobil, in dem sich die Witwe des Senators Godeffroy befand, geriet zwischen zwei Straßbahnwagen und wurde zerquetscht. Frau Godeffroy wurde hinausgeschleudert und auf der Stelle getötet.

Chemnitz, 29. Sept. Hier hat heute ein sächsischer nationaler Arbeitertag stattgefunden, der, unter Ausschluß der gelben Vereine, von etwa fünfhundert Delegierten besucht war. Siebzehn Vereine und Verbände mit ungefähr 70 000 Mitgliedern waren vertreten. Ein besonderes Arbeitswillensäußerungsgesetz wurde abgelehnt, dagegen wurden Einigungsämter verlangt. Ferner sollte die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine in die Gesetzgebung aufgenommen werden. Ferner sprach man sich gegen den Mißbrauch der Tarifverträge durch die freien Gewerkschaften und für die völlige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und für das Verbot der Konkurrenzlauffähigkeit aus.

Breslau, 29. Sept. Den auf den 1. Oktober angeetzten Termin im Kwieleci-Prozess hat das Landesgericht abermals vertagt, weil das Oberlandesgericht über eine Beschwerde des Grafen Wianow Kwieleci Beschluß fassen muß, die sich gegen die Einsetzung eines Vormundes für den jungen Grafen Kwieleci richtet.

Insterburg, 29. Sept. Bei der heutigen Rennen ist der Oberleutnant Douglas von den Königsberger Kürassieren so unglücklich mit dem Pferde gestürzt, daß er auf der Stelle tot war.

Barcelona, 29. Sept. Das Verstädtnerpersonal der Nordbahngesellschaft ist in den Ausstand getreten. Die Zahl der Streikenden auf dem katalanischen Eisenbahnetz hat heute früh die Zahl 9500 erreicht.

Berlin, 30. Sept. Wie das Armeeverordnungsblatt berichtet, hat der Kaiser bestimmt, daß im Jahre 1913 die Kaisermanöver im Bereiche des 5. und 6. Armeekorps stattfinden sollen.

Berlin, 30. Sept. Heute nacht beobachteten Passanten, wie ein Mann und eine Frau, die beide Capes trugen und sich durch ihr seltsames Wesen bemerkbar machten, aus einem Hause der Dravientstraße eine Person herausschleppten und diese in einer Zimmerei eines Hauses niederlegten. Darnach ergriffen sie die Flucht. Man entdeckte, daß die hinterlassene Person eine Frau war. Die Polizei konnte die Veronalien der Toten, die zwischen 25 und 30 Jahre alt sein konnte, nicht feststellen. Man fand bei der Leiche ein Kläffchen mit einer weißlichen Flüssigkeit. Es handelt sich vielleicht um eine Vergiftung, wahrscheinlich aber um eine Abtreibung. Die beiden Personen, die die Leiche aus dem Hause geschafft hatten, wurden im Laufe des Vormittags ermittelt. Es handelt sich um den im erwähnten Hause wohnenden Kassenboten Otto Schaaf und seine Ehefrau.

Billau, 30. Sept. Ein junger Mann, der verjucht hatte, die Festungstaste zu erbrechen, wurde heute früh festgenommen. Als er auf dem Wege nach der Wache entflohen und auf dreimaligen Anruf nicht stand, feuerte einer der ihn begleitenden Soldaten und traf den Flüchtling tödlich.

Petersburg, 30. Sept. König Karl von Rumänien ist zum russischen Generalfeldmarschall ernannt worden.

Handelsteil.

Leer, 28. Sept. Prima Grasbutter 55 bis 57 M., extrafeine 58 M.

Weener, 28. Sept. (Butter- und Käjmarkt.) Angebracht 31 Fäß Butter und 130 Stück Käje. Preise:

Prima Grasbutter 60 M., nach Ablauf des Marktes 61 Mark, Käje 28 bis 29, Kräuterfäje 30 M.

Göttingen, (Häute- und Fellauktion.) Die gleichzeitig angelegte Hildesheimer Auktion verlief infolge des Boykotts des Käufer-Verbandes resultatlos. Es erzielten: Ochsenhäute, rote bis 80 Pfund 69,50 bis 72 M., 80 bis 100 Pfund 72 bis 75,50 M., 100 bis 120 Pfund 70 M., über 120 Pfund 70 M., schwarze 65 bis 67 M., Bullenhäute bis 80 Pfund 55 M., 80 bis 100 Pfund 55 M., 100 bis 120 Pfund 55 M., über 120 Pfund 55 M., Kalbshäute bis 50 Pfund 75 M., 50 bis 60 Pfund 75,50 M., 60 bis 80 Pfund 76,50 M., über 80 Pfund 76,50 M., Kuhhäute bis 50 Pfund 72,50 M., 50 bis 60 Pfund 72,50 M., 60 bis 70 Pfund 73,50 M., 70 bis 80 Pfund 72,50 M., 80 Pfund aufwärts 72,50 M., Fresserhäute 71 M., Kalbfelle mit Kopf 6 bis 8 Pfund 8,05 M pro Stück, 8 bis 10 Pfund 9,40 M pro Stück, 10 bis 12 Pfund 10,90 M pro Stück, 12 bis 14 Pfund 12,60 M pro Stück, 14 bis 16 Pfund 14,50 M pro Stück.

Neuk., 30. Sept. (Tel.) Fettviehmarkt. Aufzucht: 31 Rube. Markt geräumt. Preise: 1. Sorte 92 M., 2. Sorte 89 M., 3. Sorte 87 M. Handel mittelmarkt.

Ostfriesen No. 27579.

... Ofen Ofenröhr und Melzoffen
Einer Süßfrucht im Lause.

Lose Ofenfall mauff! S!

Bermittelte Anzeigen.

Wiedel bei Jever. Ich habe im Auftrage ein in Wiedel am Tief belegenes

Stück Moorland zur Größe von 5¹/₄ Matten

freihändig zu verkaufen und bitte Kesselfantanten, sich mit mir in Verbindung setzen zu wollen. Jever, 1912 September 28.

Erich Abers, Rezeptor.

Der Landwirt Heinrich A. Peters zu Remmelshausen läßt wegen Einschränkung der Landwirtschaft

Gonnabend, 5. Okt. d. J., nachm. 3 Uhr

bei G. Sellmerichs Wirtschaft in Sengwarden auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

19 Stück schönes Hornvieh,

als:

6 zeitmilche Kühe, 4 jährige dito, 1 frühmilchig Rind, 2 2jähr. Rinder, 5 1/2jähr. Rinder, 1 1/2jähr. Stier (vorgem.). Käufer werden eingeladen. Sellenstede, 28. Sept. 1912.

Georg Abers, Heinr. Janen. amtl. Aukt.

Besitzung mit der dazu gehörigen Grasnutzung am Sandberger Gemeindegeweg wird dritter und letzter Termin angezettelt auf

Gonnabend den 5. Okt. d. J., nachm. 6¹/₂ Uhr

in D. Dudens Gasthause zu Sengwarden. Käufer werden eingeladen. Sellenstede, 1912 Sept. 30.

Georg Abers, Heinr. Janen. amtl. Aukt.

Dabe ein schweres Hengstfüllen vom Silbert zu verkaufen. Poppulse. Joh. Bobbie.

Ein schweres Bullkalb zu verkaufen. Schützenhof. Fr. Küpfer.

Wiedel bei Jever. Ich habe im Auftrage ein in Wiedel am Tief belegenes

Stück Moorland zur Größe von 5¹/₄ Matten

freihändig zu verkaufen und bitte Kesselfantanten, sich mit mir in Verbindung setzen zu wollen. Jever, 1912 September 28.

Erich Abers, Rezeptor.

Der Landwirt Heinrich A. Peters zu Remmelshausen läßt wegen Einschränkung der Landwirtschaft

Gonnabend, 5. Okt. d. J., nachm. 3 Uhr

bei G. Sellmerichs Wirtschaft in Sengwarden auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

19 Stück schönes Hornvieh,

als:

6 zeitmilche Kühe, 4 jährige dito, 1 frühmilchig Rind, 2 2jähr. Rinder, 5 1/2jähr. Rinder, 1 1/2jähr. Stier (vorgem.). Käufer werden eingeladen. Sellenstede, 28. Sept. 1912.

Georg Abers, Heinr. Janen. amtl. Aukt.

Besitzung mit der dazu gehörigen Grasnutzung am Sandberger Gemeindegeweg wird dritter und letzter Termin angezettelt auf

Gonnabend den 5. Okt. d. J., nachm. 6¹/₂ Uhr

in D. Dudens Gasthause zu Sengwarden. Käufer werden eingeladen. Sellenstede, 1912 Sept. 30.

Georg Abers, Heinr. Janen. amtl. Aukt.

Dabe ein schweres Hengstfüllen vom Silbert zu verkaufen. Poppulse. Joh. Bobbie.

Ein schweres Bullkalb zu verkaufen. Schützenhof. Fr. Küpfer.

Zu verkaufen ein Fuhs- Hengst-Enter. Abstammung: Gardist u. Brämienstute Rajabe. Allengroden. Mehno Gerdes.

Ein bestes reinfarbiges **Bullkalb** zu verkaufen. Hoppjenzaun 151. H. Hayen.

Ein gutes, 10 Monate altes Kuenter sowie ein bestes halbjähriges Kuhkalb zu verkaufen. Krummhörn. Joh. de Vries.

Beste 4 Wochen alte Ferkel sowie ein angeführter Schafbock zu verkaufen. U. Stoffers.

Habe Ferkel zu verkaufen. Nüschende. J. Busma Suche eine gut erhaltene Quetschmaschine anzukaufen. D. D.

Von 2 besten angeführten Schafböcken einer zu verkaufen. Sande. G. Nedels.

Von 2 guten angeführten Schafböcken habe einen zu verkaufen. Eberle. D. Christoffers.

Leere Kartoffelkisten u. Gemachsfässer billig zu verkaufen. Emil Janßen.

Werde Mittwoch den 2. Okt. nachm. 5 Uhr bei Gastwirt Buns in Hohenkirchen einige englische Zuchtböcke zum Verkauf stellen. Prull.

Ein großer vernickelter Dauerbrandofen (System Voehholdt) zu verkaufen. Frau A. Onnen. Bahnhostraße.

Verkaufe süße Äpfel und Birnen Scheffel 1 Mark. Hayung Janßen. Golschhausen.

Wer verkauft sein Haus, gleich welcher Art, auch mit Geschäft, Baustelle oder Landwirtschaft in Jever oder Umgebung? Abdr. sofort erb an A. Wessels, Delmerhorst postlagernd.

Anzukaufen gesucht auf sofort ein 4- bis 10jähriges Arbeitspferd. Um Offerten mit Preisangabe bittet Hohenkirchen. Emil Janßen.

Zu verpachten auf 1. Mai 1913 eine Landstelle mit Grünland und Gartenland, belegen an der Schützenstraße bei Jever. Auskunft zu erhalten in der Exp. ds. Bl. unt. Nr. 89.

Zu vermieten zum 1. Mai eine sechsräumige ftdl. Oberwohnung mit Balkon u. Garten an ruhige Bewohner.

Schützenhofstr. Frau Beenen.

Suche im Auftrage für die diesjährige Weidzeit noch 6 bis 8 Matten beste Weide Schlichte. G. Gerdes.

Empfehle Stier Seemölwe zum Decken. Deckgeld 5 Mark Forum. Ed. Müller.

Stier Tierisch Nr. 34368 deckt für 5 Mk. K. Schemering. Elmshausen.

Empfehle meinen **Stammbock Dellef** Nr. 189 zum Decken. Horsten. G. Gerdes.

Wünsche einen angeführten Stammberechtigten Eber zu verkaufen. D. D.

Empfehle meinen Schafbock zum Decken. Cleverns. J. Martens, Gastwirt.

Empfehle meinen einmütig angeführten Ziegenbock zum Decken. Schortens. G. S. Janßen.

Jever. Zu belegen auf Landhypothek zum 1. Mai n. Js. oder früher

20 000 Mk. (auch geteilt) Jever, 1912 Sept. 21.

Erich Abers. Gesucht zum 1. November ein tüchtiges Mädchen für einen kleinen Haushalt in Jever

Nachzuzagen bei Fr. Lad-diken, Raakstr. 315

Gesucht zum 1. Nov. eine tüchtige Großmagd. Foden. Ostergroden bei Saums.

Gesucht zum 1. November ein Knecht. Desgleichen zum 15. November eine Magd. Auf Mai noch mehrere Knechte und Mägde gegen hohen Lohn. Hermann Eulen. Stellenvermittler, Uthausen bei Dido.

Gesucht ein Mädchen oder ein Stundenmädchen für den ganzen Tag. Elisabethufer. Fräulein Foden.

Gesucht zum 15. Oktober oder 1. November ein junger Mann, welcher die Stelle eines Großknechts vertritt, gegen Gehalt und bei Familienanschluß Off. erbeten unter Nr. 94 an die Exp. ds. Bl.

Suche per sofort event. später noch einen jungen Mann sowie ein junges Mädchen bei Familienanschluß u. gegen Gehalt. G. Gabben. Friedental bei Neumünster i. S., Post Großenaspe.

Ich suche einen tüchtigen **Bauarbeiter.** Carlstns, Rosenstr.

Schülerpenzion. Suche noch einige Schüler bei gleichzeitigem Besuch der hiesigen höheren Schulen. Gute Verpflegung, Beaufsichtigung und Nachhilfe zugesichert. Ia Referenzen.

Schuldirektor von der Kammer, Rüttingen-Wilhelmshaven.

Dienstagabend u. Mittwochmorgen Schellfische u. Schollen. Mönchwarf. M. Thaben. Marinerte und Salzheringe 3 St. 20 Pfg., Dsd. 50 Pfg.

Am 24. oder 25. d. M. ist mir ein 1/2jähriges Kind aus meiner Weide entlaufen, schw. weiß mit Stern, an der Schulter weißer Streifen. Kühe weiß, im linken Ohr Nr. 21459, geboren 17. 4. 11.

Dem Wiederbringer oder Ausfindgeber eine Belohnung. Friedrich Kruse.

Belmschhelm bei Lettens.

Verloren ein brauner Samtgürtel mit gelbem Schloß. Abzugeben in der Exp. d. Bl.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt von der Weingasse zum Bahnhof B. Hint

Verloren zwischen Siebetshaus und Heidmühle eine braune Pferdewanddecke. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Jever. G. Christophers.

Entlaufen aus meiner Weide in Kleiburg ein weißes Bocklamm. Im rechten Ohr rundes Loch.

Ausfindgeber Belohnung. Ostergroden. Foden.

Für Militärpflichtige

empfehle vorschriftsmäßige

Unterhosen, Hemde, Hosenträger.

Besonders haltbar. Billige Preise.

Jever, Neuestr. **B. Dettmers.**

Neu eröffnet!

Vergrößerte
Abteilung für
Damenkonfektion!

Neuheiten

in
Costumen, Paletots,
Rücken,
Blusen und
Kinderkleidern.

8. Möhlmann.

Inh.: **E. Heuer.**

Kinder-Kränze
in allen Größen und Preislagen am
Lager. Bitte vorbeikommen.

Julius Schwabe,
Spezialgeschäft für Herren- und Damen-
und Schuhwaren.
Jever, Ecke Burg- u. Albanistr.

Für die Herbst- und Winteraison empfehle:
**Herren-, Knaben- und Kinderanzüge,
Herren-, Knaben- u. Kinderpaletots,
Herren-, Knaben- und Kinderulster,
Herren-, Knaben- und Kinderjoppen,
Herren-, Knaben- und Kindercape.**

Jever, Neuestr. **B. Dettmers.**

Erstes Spezialgeschäft dieser Branche.

Taschenuhren

in Gold, Silber und

Nickel,

nur beste Fabrikate.

Wanduhren, Weckuhren.

Hookfel. f. Chymn,

Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Englischer Bartwuchs
befördert bei jungen Leuten rasch
einen kräftigen Bart und ver-
stärkt ünnigewachsene Bärte.
à Glas 2 Mark.

Nur in Jansens Parfümerie.

Lochenwasser

gibt jedem Paar unverwüßliche
Lochen und Wellenkräuse
à Glas 60 Pfg. und 1 Mt.
Nur in Jansens Parfümerie.

Soldatentrommen

sowie Butterdosen

empfehlen

Neuestr. H. Wöltjen.

Singverein.

Nächste Übung Mittwoch
den 2. Oktober.
Trotz der Schulfreien ist regel-
mäßige Teilnahme an den
Übungen dringend erforderlich
Der Vorstand.

Berf.-Gesellsch. gegen Viehsterben für das südl. Jeverland.

Generalversammlung Son-
ntag den 6. Oktober d. J. nach-
mittags 3 Uhr in B. W. Berdes
Wirtschause hieselbst zur Wahl
des Direktors und dessen Stell-
vertreters, wozu die Deputierten
hierdurch geladen, die Mitglieder
hierzu eingeladen werden.
Schortens, 30. Sept. 1912.
M. S. Berdes.

Zur gefälligen Beachtung!

Mein Geschäft ist von
Dienstagabend 6 Uhr
bis Donnerstagvormit-
tag 10 Uhr geschlossen.
Achtungsvoll
Josef Rothberger,
Friseur,
Hohentirahen.

Für die mir anlässlich meines
25-jährigen Jubiläums bei der
Firma Drost & Willems dar-
gebrachten Glückwünsche und
Geschenke sage ich allen meinen
herzlichen Dank.
M. Giesenberg.

Am 1. Oktober verlege ich
meine Sprechstunde nach

Dobbenwegl

(früher a. d. Weide 22).

Dr. Ley, Bremen,
Spezialarzt für Magen-, Dar-
und Stoffwechselkrankheiten.

Carl Wöltje, vorm. C. Bastian,
Photographische Anstalt,
Oldenburg i. Gr.,
Saarenstraße 33.

12 Bist matt 5 Mt.,
6 Kabinett matt 7 Mt.

Postkarten mit Portrait
billigst Vergrößerungen
nach jedem Bilde.

Spezialität:
28 Photographien für 1 Mt.

Bei Eintritt der Dunkelheit
Aufnahmen mit elektr. Licht.
Geöffnet von 9 bis 8,
Sonntags von 9 bis 6 Uhr.

Von der Reise zurück. Apotheker Kap.

Hohenkirchen.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Geyer,
Spezialarzt für Ohren-,
Nasen- und Halsleiden,
Oldenburg, Bahnhofstraße 6.

Familien-Anzeigen.

Statt Anfrage.

Durch die glückliche Geburt
einer Tochter wurden hoch er-
freut

B. Drantmann u. Frau.

Schenum, 28. Sept.

Verlobungsanzeige

Ihre Verlobung beehren sich
anzuzeigen:

Frieda Janssen
Wilhelm Weyerts.
Wedderri-Altendiech Wederns.
September 1912.

Heiratsanzeige.

Verheiratet:

Hinrich E. Christoffers
Louise J. Christoffers
geb. Meents.
Wittmund, 27. Sept. 1912.
Für die vielen Aufmerksam-
keiten anlässlich unserer heutigen
ehelichen Verbindung sagen wir
auf diesem Wege unsern ver-
bindlichsten Dank
Die Obigen.

Todesanzeigen.

Statt Anfrage.

Heute morgen 2 Uhr ent-
schlies sanft nach längerem, mit
Geduld ertragenem Leiden
die Witwe Triente Laafes
geb. Paradies

in ihrem 88. Lebensjahre, welches
wir trauernd zur Anzeige bringen.
I. Gills und Familie
nebst Bekannten
Feddwarden, 29. Sept. 1912.
Die Beerdigung findet Mitt-
woch den 2. Oktober nachmitt.
4 Uhr statt.

Gestern abend 9 Uhr starb
nach langem Leiden meine Frau
Johanne Katharine Kahlfs
geb. Volkers

in ihrem 66. Lebensjahre, welches
ich hiermit im Namen aller
Angehörigen tief betrübt zur
Anzeige bringe.

G. L. Kahlfs.
Wüppeler-Altendiech,
den 27. Sept. 1912.
Die Beerdigung findet Mitt-
woch den 2. Okt. nachmittags
3 Uhr auf dem Friedhofe in
Wüppels statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Hin-
scheiden unserer geliebten Toch-
ter und Schwester Wilhelmine
sagen wir allen unsern innigsten
Dank.

J. U. Jürgens u. Frau
nebst Kindern.
Wangerooz, 27. Sept. 1912.

Der Taschen-Fahrplan
der oldenburgischen und ost-
friesischen Eisenbahnen für
die Zeit vom 1. Okt. 1912 bis
30. April 1913 liegt der heu-
tigen Postanfrage bei.

Hierzu ein 2. Blatt.

Besondere Gelegenheit,
nicht wiederkehrender
großer Posten
130 Pfm. br.
reinw. Herren-
Kammgarn-
Cheviots f. Damen-
Röcke u. Costumes,
reelle Ware,
nur marineblau.
p. Mt. 2,70 Mt.



A. Mendelsohn.

Metalldrahtlampen,

70 Proz. Stromersparnis, empf.
in allen Stufenhöhen
Jever, Schlachstr. H. Egberts.

Messingene u. email. Schil-
der billigst bei H. Egberts.

Fertige Betten

für 20, 30, 40, 50, 60, 70 Mt.

Bettinletts

in allen Preislagen.

Bettfedern u. Dauen

in feinsten preiswertesten
Qualitäten pro Pfund Mt.
0,95, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00,
3,60.

Nachfüllen von älteren
Betten wird prompt be-
sorgt. Auf Wunsch wer-
den betr. Betten abgeholt.

Neu aufgenommen:

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene u. Kinder
für 9, 10,50, 13,25, 14,50,
19,50 Mt usw. in braun
und weiß.

Matratzen dazu passend.

J. L. Haake,
Rüsterfel.

Neuheiten

in
Hüten und Mützen

in sehr großer Auswahl.

B. Dettmers.

Jever, Neuestr.

Prima fr. Kronsbeeren

empf. Emil Janssen.
Auswärtige Bestellungen
werden prompt erledigt.

Nagelholz,
Wortadella,
Zungenwurst,
Braunsch. Mettwurst,
Kalbsleberwurst

feisch eingetroffen.
Mühlenstr. Georg Wammen.

Lebendfrische Nordsee-
fische, Krabben und Stein-
butt heute Dienstag vorrätig.
P. Koeniger.

Dienstagnachmittag
ff. Schellfische, Schollen usw.
billigst. Frau J. Ahlers.

Fernsprecher Nr. 4.

Verantwortlicher Redakteur: Gerh. Wettermann, Jever.

Zeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Frangirgeln 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitzelle oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

№ 230

Dienstag den 1. Oktober 1912

122. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Jever, 30. September.

Am 28. d. M. hielt im Schütting vor etwa 30 Handwerfern der Fortbildungsschullehrer Zahn aus Oldenburg einen Vortrag über: „Die allgemeinen Unkosten bei der gewerblichen Kalkulation“. Die Ausführungen des Redners waren sehr sachlich gehalten und befriedigten die erschienenen Handwerker. Der Handwerkerbund beabsichtigt noch weitere Vorträge halten zu lassen. Allem Anschein nach geht jetzt auch, angepornt durch die Erfolge der andern gewerblichen Stände, durch den Handwerkerstand der Zug, sich auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens einen größeren Gesichtskreis zu schaffen. Zu bedauern ist immer noch, daß der Organisationsgedanke innerhalb des Handwerks so recht keinen festen Fuß fassen kann; die Not und die Zeit werden aber auch diesem abhelfen, und hoffentlich kommt die Zeit noch wieder, wo man vom goldenen Boden des Handwerks sprechen kann.

* Eine außerordentliche Sitzung der Landwirtschaftskammer wird am 16. und 17. Oktober stattfinden. Sie wird der Durchberatung des Rindviehzuchtgesetzes, wovon gewidmet sein.

Der Schützenverein trat gestern auf dem alten Markt zu einem Ausmarsch nach dem Schützenhof an, wo das alljährlich um diese Zeit stattfindende Hirschschießen abgehalten wurde. Das Hirschschießen ist insofern interessant, weil die Scheibe eine Zugabe ist und langsam um 135 Meter vorbeigezogen wird. Die gestern erzielten Resultate waren ganz außerordentlich gut. Jeder Schütze hatte vier Schüsse abzugeben (20 Ringischeibe). Nachstehend das Resultat des Hirschschießens und das der Prämienscheiben:

1. Hirschschießen: 1. Preis J. Stühmer, 60 Ringe; 2. Pr. Fr. Arians, 60 R.; 3. Pr. C. Toben, 62 Ringe; 4. Pr. S. v. Thünen, 60 R.; 5. Pr. S. Paphusen, 59 R.; 6. Pr. R. Wachtel, 59 R.; 7. Pr. E. Abmeyer, 56 R.; 8. Pr. S. Behrends, 54 R.; 9. Pr. W. Carlens, 54 R.; 10. Pr. J. Duden, 54 R.; 11. Pr. Franz Friedrichs, 53 R.; 12. Pr. B. Müller, 53 R.; 13. Pr. G. Kiedler, 52 R.; 14. Pr. J. C. Janßen, 51 R.; 15. Pr. Th. Hartmann, 48 R.; 16. Pr. S. Kranen, 45 R.; 17. Pr. S. Tiaden, 45 R.; 18. Pr. C. Carlens, 43 R.; 19. Pr. S. Duden, 41 R.; 20. Pr. Fr. Friedrichs, 39 R.; 21. Pr. Aug. Kiedler, 37 R.; 22. Pr. D. Moritz, 30 R.; 23. Pr. Fr. Kieper, 27 R.; 24. Pr. S. Albers, 42 R. (3 Treffer); 25. Pr. Schwarting, 41 R. (3 Treffer); 26. Pr. R. Arians, 23 R. (3 Treffer); 27. Pr. G. Ahlers, 21 R. (3 Treffer).

Freihandscheibe, 175 Meter, 20 Ringischeibe: 1. Preis C. Toben, 47 Ringe; 2. Pr. S. Paphusen, 45 R.; 3. Pr. Franz Friedrichs, 45 R.; 4. Pr. Joh. Duden, 44 R.; 5. Pr. W. Carlens, 43 R.; 6. Pr. B. Müller, 42 R.; 7. Pr. S. Tiaden 41 R.; 8. Pr. R. Stubbe, 39 R.; 9. Pr. S. Albers 36 R.

Standischeibe 175 Meter aufgelegt: 1. Preis G. Kiedler, 55 R.; 2. Pr. Franz Friedrichs, 54 R.; 3. Pr. W. Carlens 53 R.; 4. Pr. J. Duden 52 R.; 5. Pr. S. Paphusen 52 R.; 6. Pr. S. Kranen, 51 R.; 7. Pr. B. Müller, 50 R.; 8. Pr. C. Toben 50 R.; 9. Pr. J. C. Janßen, 49 R.; 10. Pr. E. Abmeyer, 49 R.; 11. Pr. Fr. Arians, 48 R.; 12. Pr. G. Ahlers, 48 R.; 13. Pr. W. Carlens, 48 R.

Hirschpreisrichter: 1. Preis Paphusen, 2. Pr. J. Stühmer, 3. Pr. G. Kiedler, 4. Pr. S. v. Thünen, 5. Pr. J. Duden, 6. Pr. R. Wachtel.

*) Jubiläumsfeier des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 in Oldenburg. Den sämtlichen Kriegervereinen ist vom Vorstand des Oldenburgischen Kriegerverbands ein Verzeichnis für die Eintragung der ehemaligen Angehörigen des Regiments, welche an der Jubiläumsfeier teilnehmen wollen, überandt worden. Es ist von den ehemaligen Offizieren anzugeben: Vor- und Zunamen, Wohnort, früheres Dienstverhältnis, Kompanie, Zeit der Zugehörigkeit zum Regiment. Ob Feldzugsteilnehmer im Regiment und an welchem Feldzuge sowie jetziges Zivilverhältnis. Zu dieser Feier, die bestehen soll in Kommerz und Begrüßung der alten Offiziere (am Abend

vorher), Regimentsappell, Festessen, Besichtigungen usw. werden viele tausend alte Soldaten eintreffen. Mit Stolz und Freude werden die ehemaligen Angehörigen des Regiments sehr gerne der Einladung des Regimentskommandeurs Folge leisten und ihre ihnen leinerezeit so lieb gewordene alte Garnisonstadt Oldenburg wieder aufsuchen, um dort die seit vielen Jahren bewacht nach ihrer Entlassung vom Militär noch nicht wieder gesehenen alten Kameraden begrüßen zu können. Beim Festessen werden die ehemaligen 91er Kompanie- und Jahrgangswerte sitzen, so daß z. B. die von 1878 bis 1881 bei der 1. Kompanie gedienten Unteroffiziere und Mannschaften zusammen sitzen, alsdann der Jahrgang 1879 usw.

* Personalveränderungen. Veretzt sind: der Oberpostassistent Lübbens von Meppen nach Barbel unter Ernennung zum Postverwalter und der Postassistent Bohnenkamp von Nordenham nach Nordhorn (Grafschaft Bentheim). Der Postsekretär Brandt in Rühringen tritt in den Ruhestand. An Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Postagenten Hedmann in Bunnem ist der Gastwirt Tepe daselbst als Postagent angenommen worden. Es scheiden ferner freiwillig aus dem Postdienste aus die Postagenten Clausen in Wülfing, Münstermann in Garms und Wiggers in Rühringel.

* Errichtung einer Zwangsinnung für das Photographierhandwerk. Nachdem bei der Abstimmlung über den Antrag von Photographen aus dem nördlichen Herzogtum, die Errichtung einer Zwangsinnung anzuordnen, sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges ausgesprochen hat, wird angeordnet, daß zum 1. Januar 1913 eine Zwangsinnung für das Photographierhandwerk, umfassend die Städte und Lemter Rühringen, Jever, Barel und Buchsingen mit dem Sitze in Rühringen und dem Namen: „Zwangsinnung für das Photographierhandwerk für das nördliche Herzogtum Oldenburg“ errichtet wird.

* Lotterie in Oldenburg zugelassen. Die vom Verbande Deutscher Beamtenvereine in Berlin zur Schaffung einer Heimstätte für notleidende Hinterbliebene von Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten, sowie sonstiger mildtätiger Einrichtungen veranstaltete diesjährige Lotterie wird im Großherzogtum Oldenburg zugelassen.

* Die Jagd auf Hasen wird morgen, am 1. Oktober, eröffnet.

* Fischdampfer Jever. Seine Probefahrt erlebte am 26. Sept. der auf der Werft der Schiffbau-Gesellschaft Unterweier m. b. H. in Lehe neu erbaute Hochseefischdampfer Jever der Hochseefischerei J. Wieting A.-G. Der Dampfer ist ein Schweißerschiff des vor kurzem von derselben Werft zur Ablieferung gebrachten Fischdampfers Brafe. Seine Abmessungen sind: Länge 40,50, Breite 6,85, Seitenhöhe 4,10 Meter. Die Heißdampfmaschine indiziert reichlich 350 Pferdekräfte. Da sich das Schiff auf der Probefahrt ausgezeichnet bewährte, wurde es sofort von der Reederei übernommen.

* Schortens, 29. Sept. Die den Erben des weil. Hinrich Engelbarts zu Schoof gehörende Häuslingsstelle, bestehend aus Haus nebst ca. 2 Hektar Ländereien, wurde dieser Tage unter Vorbehalt obervermündschaftlicher Genehmigung an die Landwirte Kiebel Heiken und Bernhard Post zu Schoof für 13350 M. verkauft. — Heute nacht um 1.30 Uhr weckte uns die Brandglocke aus dem Schlafe; es brannte das Haus des Wilhelm Oldenburg in Jungfernbush. Das Feuer wurde bald gelöscht, so daß die Spritze nicht hinzugehört zu werden brauchte. Ein Teil des Hauses ist beschädigt worden. Die Entschadigungsurkunde ist unbekannt.

* Fedderwarden. Der Männergesangsverein Friesia zu Fedderwarden beginnt Dienstag den 1. Oktober wieder mit den regelmäßigen Singabenden. Der Verein zählt zurzeit 25 Mitglieder und wurde als Vereinslokal der Sillenheider Hof. Inhaber Gastwirt Gerhard Kaper, gewählt. Es wäre zu wünschen, daß dem Verein noch recht viele neue Mitglieder beitreten. Obgleich Herr Kaper noch keinen Saal besitzt, so singt es sich doch sehr gut in der großen Gaststube, die der Wirt an jedem Dienstag dem Verein zur Verfügung stellt. Auch ein neues Klavier hat Herr Kaper sich angeschafft. Wer alles in diesem Winter sich an frohem Gesange betätigen will, der ist herzlich willkommen.

.. Rühringen, 29. Sept. In der engeren Stadt Rühringen werden im laufenden Rechnungsjahre erhoben an Gemeindesteuern 186 Proz. der Einkommensteuer und 3 1/2 pro Mille nach dem gemeinen Wert des Grundbesitzes, im Stadtgebiet 186 Proz. der Einkommensteuer und 2,9 pro Mille n. d. a. W. d. Grundbesitzes, sowie 8 Prozent des Katasterwertes als Kanalisationsumlage; an Kirchensteuern in Bant 20 Prozent der Einkommensteuer, 0,2 pro Mille n. d. a. W. d. Grundbesitzes, in Heppens 10 Proz. der Einkommensteuer, 0,2 pro M. n. d. a. W. d. Grundbesitzes. In Neuende werden keine Kirchensteuern erhoben. — Die Marineverwaltung wird nun mit der Auffüllung des Cäcilienrodens beginnen und zwar werden zunächst 50 Hektar aufgespült werden, welche südlich von Mariensiel gelegen sind. Das aufzufüllende Land wird durch einen 1500 Meter langen Spüldamm von dem übrigen Land abgeleitet. Der Trodenbagger der Firma Goedhardt steht bereits auf dem Lukenaroden beim Mariensieler Aufentief und wird über den Deich befördert. — In diesen Tagen sind die Steuerzettel zur Verteilung gelangt. Die Einkommensteuererläge sind betrieft in die Höhe gegangen, wie wohl noch nie zuvor. Uns sind viele erbitterte Klagen über die Behandlung der Steuererklärungen zu Ohren gekommen und man kann mit Recht sagen: Ein Sturm der Entrüstung geht darüber durch Rühringen.

* Oldenburg. In ihrer fünften Sitzung legten die Saatgutstellenhaber folgende Mindestpreise für Winterkorn fest: Roggen: erste Abfaat 12 M., zweite Abfaat 11 M.; Winterweizen: erste Abfaat 12,50 M., zweite Abfaat 12 M.; Wintergerste 10 M. Hierbei wurde angeordnet, auf den höheren Wert der ersten Abfaat aus Original gegenüber späterem Nachbau, besonders bei Roggen, in geeigneter Weise in den landwirtschaftlichen Vereinen hinzuweisen, zumal 65 Prozent des diesjährigen Roggenangebots erste Abfaat vollwertigen Originals waren.

* Oldenburg, 29. Sept. Der Lehrermangel im Herzogtum Oldenburg ist noch unbehoben. Die Gemeinde Hude gebraucht zum Herbst zwei Lehrer, einen für die Klaffische Schule im Orte Hude, einen für die Schule in Norderholz. In beiden Fällen mußte die Lehrkräfte von auswärts (Braunschweig und Oker) einstellen, da oldenburgische Lehrer nicht zu haben sind. — Drei Gespanne durdgegangen sind am Sonnabendmorgen in unserer Stadt. Der Landmann Deuling aus Sidmestesehn brachte Kartoffeln nach der Langenstraße. Da, wo die Gattstraße sich abzweigt, löste sich der Bolzen aus der Deichsel, der Wagen lief auf der abhülligen Straße den Pferden auf die Beine und machte sie scheu. Mit fürchterlicher Gewalt sauste der schwere Wagen gegen das Ohmbedeckte Geschäft (Ecke Haarenstraße) und zertrümmerte zwei große Spiegelscheiben und viele in den Schaufenstern aufgestellte, zum Teil kostbare Glasvasen. Die Pferde rauten in die Haarenstraße hinein, rannnten gegen einen Milchwagen und veranlaßten ein Scheuwerden des davor gespannten Pferdes. Es ging durch die Milchstannen polterten zur Erde. Aber noch ein drittes Gespann setzte sich in Fahrt, konnte jedoch bald aufgehalten werden. Der Schaden im Ohmbedeckten Hause beläuft sich auf mehr als 1000 M. Der Landmann D. ist in einer Haftpflichtversicherung versichert. — Ein hiesiger Fuhrmann wurde wegen Mißhandlung seiner Pferde zu einer Haftstrafe von 10 Tagen verurteilt. Der Amtsanwalt hatte 6 Wochen (das höchste Strafmaß) beantragt. — Der Krammarkt, Oldenburgs Karneval, nahm heute bei etwas kaltwindigem aber sonst schönem Wetter seinen Anfang. Der Platz reicht kaum, so zahlreich sind Buden und Belustigungsanstaltungen aller Art eingetroffen. Die Riesenacht, eine große Schleifenbahn und der Zirkus Markt stehen nahe an den Katernen. Der Besuch war ein enormer. Selbstverständlich herrschte auch diesmal mit Beginn des Trubels bald die bekannte Ausgelassenheit, die sich in den nächsten Tagen noch steigern dürfte, denn der 30. September und der 1. Oktober bringen manchem eine volle Woche.

* Butjadingen. Durch Vermittlung des Herrn Viehhändlers Gerdes in Nordham-Alten wurden dieser Tage 70 Bullen und vier schwere Oldenburgische Weiermarschliche nach sibirischen Grenzorten verladen, die von einer Kommission aus Rußland in Butjadingen gekauft worden sind.

Berichtigung der englisch-deutschen Grenzen in Afrika.

Das Reutersche Bureau berichtet, daß Major G. M. Judd, der britische Kommissar der englisch-deutsch-belagerten Grenzregulierungskommission, nach England zurückgekehrt ist, nachdem die Arbeit der Kommission beendet war.

Die Grenze, die jetzt festgestellt worden ist, ist die zwischen dem Ubanga-Schutzgebiet, der belagerten Kongofolonie (früher Kongofreistaat) im Westen und Deutsch-Ostafrika im Süden. Sie liegt in der Nähe der berühmten Numbiro-Vulkane, deren Bergspitzen zum ersten Male von Speke bei seiner Reise durch Ruanda nach Uganda erblickt worden sind. Drei von diesen Vulkanen, von denen einer vor wenigen Jahren eine Eruptions-tätigkeit zeigte, liegen zum Teil auf britischem Gebiet.

Das Land, das von der britischen Kommission durchquert und vermessen worden ist, ist sehr wild und rau. Es besteht aus massigen Gebirgszügen, die steil abfallend, durch enge Täler durchschnitten werden, deren Boden durchweg von großen Sümpfen bedeckt ist. Teile dieses Landes sind mit undurchdringlichen Wäldern oder mit Bambus bepflanzt. Das ganze Gebiet liegt in beträchtlicher Höhe, die zwischen sechs- bis achttausend Fuß über dem Meerespiegel schwankt. Die Vulkane erreichen eine Höhe von 11 000 bis 14 000 Fuß. Das Klima ist infolgedessen kühl und gesund; jedoch herrschen in der Nähe der Vulkane heftige Winde und Gewitterbildung vor. Die Abhänge der meisten Vulkane sind dicht mit Bambuswäldern bepflanzt, und in diesen kommen Elefanten, Büffel und Löwen vor. In den Bambuswäldern östlich davon leben ebenfalls Elefanten in großer Anzahl. Diese sollen einer neuen Art angehören; ein Fell und ein Schädel ist nach England gebracht worden. Die dort angetroffenen Eingeborenen sind im ganzen von friedlicher Art und vollständig Naturmenschen. Jedoch wurden, als die Kommission die Vermessung der englisch-deutschen Grenze vornahm, verschiedene Träger und Soldaten von ihnen angegriffen und getötet.

Die Beziehungen zwischen den britischen Offizieren und den Mitgliedern der deutschen und belagerten Abteilungen der gemischten Kommission waren durchaus herzlicher Natur, und die zu erledigende Arbeit wurde in höchst zufriedenstellender Weise zu Ende geführt.

Vermischtes.

* **München, 27. Sept.** Ein bereits in der psychiatrischen Klinik wegen schwerer Nervenzerüttung untergebrachter Zweiter Staatsanwalt, der täglich abends Ausganga in seine Wohnung hatte, schnitt mit einem großen Messer seinem vierzehnjährigen Sohne den Hals durch, so daß der Tod sofort eintrat. Der Vater wurde wieder in die Klinik eingeliefert. — Ferner hat in einem hiesigen Hotel ein Amtsassessor aus Paffenhofer seine Frau und sich erschossen. Die näheren Umstände sind unbekannt.

* **Köln, 29. Sept.** Heute wurde der Verband der deutschen Krankenkassen auf nationaler Grundlage konstituiert. An der Gründung beteiligten sich die dem deutschen nationalen Arbeiterkongress angehörige Arbeiterorganisationen und die deutschen Gewerksvereine (Hirsch-Dunder).

* **Küfien, 29. Sept.** Der Landtagsabgeordnete Kollwagen aus Augsburg (Soz.), der gestern einen Ausflug in die Musauer Alpen unternommen hatte, ist bei einer Tour auf den Scharfshofen — wahrscheinlich aus einer Höhe von 400 Meter — abgestürzt. Er wurde in einem Steintrab vollständig zertrümmert aufgefunden.

* **Christiania, 27. Sept.** Roald Amundsen hat sich auf die Vorbereitungen der norwegischen Expedition und des Professors Kristhøjf Nansen hin entschlossen, seine Nordpolarexpedition, die er im Mai 1913 von San Francisco aus antreten wollte, auf ein Jahr zu verschieben, da die wissenschaftliche Persönlichkeit, die mit der Vorbereitung und Ausrüstung der Hauptaufgabe der Expedition, nämlich der ozeanographischen Untersuchung, betraut war, plötzlich verhindert ist, und es bis jetzt nicht gelang, einen entsprechenden Stellvertreter zu finden.

* **London, 28. Sept.** Der Rumäne Stephen Titus, der Urheber des Revolver-Anschlages in der Bar des Horseshoe-Hotels erschien heute früh zu seiner ersten Vernehmung vor dem Richter. Die Verhandlung wurde auf den nächsten Sonnabend vertagt.

* **Venedig, 29. Sept.** Der Dampfer Schleswig des Norddeutschen Lloyd trat heute vormittag bei prachtvollem Wetter auf seiner ersten Reise von Venedig nach Alexandria an. Unter den Passagieren befand sich Lord Ritchener, der nach beendetem Urlaub nach Ägypten zurückkehrt.

* **Madrid, 29. Septbr.** Der Nationalverband der Eisenbahnangehörigen hat sich mit 2686 gegen 84 Stimmen für den Streik erklärt.

* **Washington, 29. Sept.** Zwei Offiziere, die gestern auf einem Militärflugzeug einen Ausflug unternahmen, sind abgestürzt. Beide waren sofort tot.

* **Lourenco Marques (Port-Ostafrika), 28. Sept.** Das Amtsgebäude des deutschen Konsulats ist durch ein Feuer zerstört worden. Das Inventar und die Akten sind zum Teil verloren.

* **Schanghai, 29. Sept.** Eine Pulverexplosion hat sich am 19. September im Pulvermagazin von Kaufschöpfung in der Provinz Hupeh ereignet. Das Magazin und die umliegenden Häuser sind zerstört, über hundert Personen getötet. Felsstücke wurden über den Hankiangfluß, mehr als 500 Yards weit, geschleudert.

* **Ein Erbschafts-schwindel im Großen** wird seit einiger Zeit von Südamerika aus im Deutschen Reich betrieben, wahrscheinlich von einem ausgewanderten Deutschen. In den verschiedensten Gegenden des Reiches erhalten seit einiger Zeit viele Leute Briefe, die ihnen zu ihrer nicht geringen Ueberraschung eine Erbschaft anfündigen. Die Briefe, die aus Porto Alegre kommen,

tragen den Kopf: „Alons Scherr Advocato. Praça Senador Florencio N. 3.“ Dem Empfänger wird mitgeteilt, in Guarany in Brasilien sei am 19. Dezember 1911 ein angesehener Carlos Kähler gestorben. Seine in Brasilien wohnhaften Erben hätten bereits ihr Erbteil ausgezahlt bekommen. Der Erblasser habe noch anderen Leuten, die in Deutschland lebten, Legate vermacht. Unter diesen Legaten befinde sich auch der Empfänger des Briefes. Für ihn habe der verstorbene Carlos Kähler 15 000 Milreis, etwa 20 000 M., befristet. Der Zufall dieses Betrages stehe nichts mehr im Wege, nur seien die Kosten für die Erhebung des Erbschaftsanteils, Stempel, Vollmacht, Registrierung usw., im Betrage von 52 Milreis, also 70 M., im voraus noch zu bezahlen. Das sieht alles ganz amtlich, klar und wahr aus. Kein Wunder, daß viele Briefempfänger die verhältnismäßig kleine Summe gern annehmen, um recht bald die große zu bekommen. Darauf aber warten sie vergeblich. Denn die ganze Erbschaft ist, wie auf Eruchen des deutschen Konsulats die Polizei von Porto Alegre schon festgestellt hat, reiner Schwindel.

* **Eine Höhlenwohnung aus vorgeschichtlicher Zeit** wurde in Kroatien bei Halle aufgedeckt. Die vorzüglich erhaltene, ein Meter breite, ein Meter hohe, fast zehn Meter lange, mit Lehm ausgelegte Anlage enthielt im Innern eine Miesenerne mit Silberplättchen, ferner menschliche und tierische Skelette, Werkzeuge und Scherben. Der Fund gehört zu den interessantesten und besterhaltenen Höhlenwohnungen, welche bis heute entdeckt wurden.

Handelsteil.

Berlin, 28. Septbr. (Mittliche Preisfeststellung der Berliner Produzentenbörse. Preise in Mark für 1000 Kilo. frei Berlin netto Kasse.)

		12.15	1.15	2.15
	v. Schluß	12.15	1.15	2.15
Weizen	September	216,00	—	218,75
	Oktober	210,25	210,75	213,75
	Dezember	208,00	208,50	208,75
Roggen	September	175,75	175,75	176,00
	Oktober	172,75	172,50	173,25
	Dezember	171,25	171,00	172,00
Hafer	September	182,75	—	185,50
	Dezember	174,00	—	174,75
Mais	September	—	—	—
	Dezember	—	—	—
RAÛA	Oktober	66,20	—	66,10
	Dezember	66,80	—	66,70
	Mai	64,40	—	64,90

Nachdruck verboten.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

3. Oktober: Wolkig, teils heiter, ziemlich milde.
4. Oktober: Wenig verändert, wolkig mit Sonnenschein.
5. Oktober: Meist bedeckt, normale Temperatur, trocken.

Jede oldenburgische Familie lese die führende Landeszeitung die „Nachrichten für Stadt und Land“ in Oldenburg!

Die „Nachrichten“ mit ihrem grossen Stabe von Korrespondenten und Mitarbeitern tragen wesentlich zur Förderung der Interessen der Allgemeinheit bei. Jedes Familienmitglied findet in dem täglichen reichen Inhalt der „Nachrichten“ Unterhaltung und Belehrung, denn sie bieten:

Die neuesten telegraphisch gemeldeten Ereignisse aus aller Welt □ Die ausführlichsten und schnellsten Meldungen aus jeder Ortschaft des Grossherzogtums □ Die umfassendste Berichterstattung über alle politischen u. kommunalen Begebenheiten (Reichstagsberichte - Kriegsberichte - politische Ereignisse aus allen Ländern - genaueste Landtagsberichte - Stadtrats- und Gemeinderatsberichte) □ Ständig ein Roman interessantesten Inhalts (Neuen Abonnenten wird der Anfang des z. Z. erscheinenden Romanes Die arme Prinzessin - von F. v. Zobeltitz - nachgeliefert) □ Theater-, Musik- und Kunstkritiken aus bewährtester Feder □ Ziehungsliste der preussischen Klassenlotterie am frühesten von allen Blättern □ Familiennachrichten aus dem ganzen Lande im Annoncenteil, usw. □ Sonntags die Unterhaltungsbeilage □ Donnerstags die Landwirtschaftliche Beilage mit ihren für die Oldenburger Landwirtschaft und Viehzucht hochwichtigen Artikeln und Belehrungen.

Darum möge jeder, der noch nicht Abonnent der „Nachrichten“ ist,

die Zeitung sofort bestellen.

Jeder Briefträger u. alle Postanstalten nehmen jetzt Bestellungen für das nächste Quartal entgegen.

Abonnementspreis pro Quartal 2.¹⁰

Bei Zustellung durch den Briefträger kommen 42 Pfennig Bestellgeld hinzu.

Wöchentlich 7 Nummern □ Tägl. Umfang 12—32 Seiten.



Rheinperle Solo

Margarine, die Elite-Marken der Branche ersetzen

feinste Butter

In Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger. — Überall erhältlich.
Hein. Fabrik. · Holl. Marg.-Werke Jürgens & Prinzen, G.m.b.H., Goch (Rhd.)

Amtlige Anzeigen.

Am Jever.
Jever, 21. September 1912.
Bei der am 21. September d. J. stattgefundenen Hauptpremienverteilung für Stiere im Prämierungsbezirk Jeverland haben folgende Stiere Prämien erhalten:

Klasse I
(zwei Jahre alte und ältere Stiere):

1. Die Prämie Ia von 300 Mk. und eine 3. Nachzuchtprämie von 100 Mk. der Stier Scharnhorst Nr. 32778 der Remmers u. Bruhnten zu Föhrten und Warfen.
2. Die Prämie Ib von 300 Mk. der Stier Robin Nr. 30247 des Eilert Farms zu Soherwert.
3. Die Prämie Ic von 300 Mk. der Stier Sachs Nr. 32839 des G. D. Foden zu Diergreden.
4. Die Prämie IIa von 200 Mk. und eine 1. Nachzuchtprämie von 400 Mk. der Stier Paul Nr. 26186 des H. Thaden zu Fedderwardergreden.
5. Die Prämie IIb von 200 Mk. der Stier Schiffer Nr. 32799 des Wd. Tiarks zu Memershausen.
6. Die Prämie IIc von 200 Mk. und eine 1. Nachzuchtprämie von 300 Mk. der Stier Rambold Nr. 23856 des Ernst Weerda zu Biarderaltendich.
7. Die Prämie IIIa von 150 Mk. der Stier Schinkel Nr. 33013 des H. Müller, Harmburg.
8. Die Prämie IIIb von 150 Mk. der Stier Samuel Nr. 32855 des H. W. Remmers zu Friedrich-Augustengreden.

Ferner wurde dem Stier Schloffer des J. Renemann-Clevens eine 3. Nachzuchtprämie von 100 Mk. zuerkannt

Klasse II
(unter 2 Jahre alte Stiere):

1. Die Prämie Ia von 300 Mk. der Stier Tello Nr. 34251 des G. Andrae zu Fedderwarden.
2. Die Prämie Ib von 300 Mk. der Stier Haer Nr. 34324 des G. Habben, Duaneus, und L. Berdes, Ollaader.
3. Die Prämie Ic von 300 Mk. der Stier Thomjon Nr. 34367 des G. Brader, Botens.
4. Die Prämie IIa von 200 Mk. der Stier Tacitus Nr. 34260 des Fr. Bremer zu Neufriederikengreden.
5. Die Prämie IIb von 200 Mk. der Stier Lauchnik des F. Eilers zu Warfel.
6. Die Prämie IIIa von 150 Mk. der Stier Tolstoi Nr. 34392 des J. Blohm zu Pufeswarf.

J. W.: Berner.

Stadtmagistrat.
Jever, 10. Sept. 1912.
Die in der Pferdeaushebungs-Vorschrift vom 19. Juni 1902 vorgeschriebene Pferde-Vormusterung wird für die Stadtgemeinde Jever

am 9. Oktober d. J. vorm. 9 1/2 Uhr

auf dem alten Markte hief. vorgenommen

Die Pferdebesitzer in hiesiger Stadtgemeinde sind bei Geldstrafe bis zu 150 Mk. verpflichtet, zum Termine ihre sämtlichen Pferde vorzuführen mit Ausnahme:

1. der Pferde unter 4 Jahren (Pferde, welche im Laufe des Frühjahrs 4 Jahre alt werden, gelten als vierjährige und sind vorzuführen);
2. der Ferkel;
3. der Stuten, die entweder hochtragend sind (deren Abfohlen innerlich 4 Wochen zu erwarten), oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben;
4. der Mutterstuten, die in das Oldenburger Stutbuch oder in das Stutbuch der Münsterländisch-Oldenburgischen Gesellschaft eingetragen und laut Deckchein über sechs Monate tragend sind, oder innerhalb der letzten 8 Wochen abgefohlt haben, auf Antrag des Besitzers;
5. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;
6. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Anstreichungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen;
7. der Pferde, welche bei einer früheren hier abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet sind;
8. der Pferde unter 1,50 Meter Bandmaß.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch sowie Verzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
2. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontramäßig gehalten werden muß;
3. die Besitzer der von der Körungscommission prämierten Stuten, solange dieselben zur Wiederkauf im Herzogtum Oldenburg Verwendung finden.

Bestier, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß

solche auf ihre Kosten zwangsweise herbeigeschafft werden

Die Ausnahme des Pferdes bestandes wird in den nächsten Tagen durch die Bezirksvorsteher erfolgen. Die Besitzer haben diesen richtige und vollständige Angaben zu machen, auch Bestätigungen und Bescheinigungen zu gestatten, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafe. Bei dieser Gelegenheit werden den Besitzern auch die Pferde, die wegen dauernder Kriegsunbrauchbarkeit nicht vorgeführt werden brauchen, bezeichnet.

Dr. Büfing.

Stadtmagistrat.
Jever, 12. Sept. 1912.
In der Zeit vom 3. und 4. Okt. d. J. findet die Schau der öffentlichen Wege und Wasserzüge statt. Die Wege nebst den Zubehörungen und die Wasserzüge sind bis dahin in schaufröhen Stand zu setzen, namentlich sind die Fahrwege gehörig zu schlichten und aufzuräumen, die Fußwege, soweit erforderlich, aufzuhöhen und zu vereben, die Weggräben und Wasserzüge sind gründlich auszuschießen und zu reinigen, die Abfallbänne sind so einzurichten, daß sie den Wasserabfluß nicht hindern, über Wege und Weggräben hängende Gesträuche, Bäume und Feden sind aufzuschneiden, das unter denselben wachsende Unkraut ist zu beseitigen.

Wer in der Erfüllung seiner Pflicht lässig befunden wird, hat Geldstrafe bis zu 60 Mark und Ausverbindung der nicht geleisteten Arbeit auf seine Kosten zu gewärtigen.

Dr. Büfing.

Zwangsvorversteigerung.
Mittwoch den 2. Oktober d. J. nachm. 5 Uhr
sollen in der Wohnung des Maschinentechnikers Albert Sventson in Sande öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

1. graugemustertes Plüschsofa,
1 großer Kopfschrank, 1 Nachtschrank mit Marmorplatte, 4 Hochstühle und 1 runder Tisch mit Decke.

Sofameister, Gerichtsvollzieher.

Amtsverbandssache.
Für Rechnung der Amtsverbandssache werde Mittwoch den 2. Oktober nachm. 6 1/2 Uhr bei G. Dicks Hause hieselbst

Klinkerbrocken

öffentlich meistbietend verkauft. Langenwerth. W. A. Weerda.

Bekanntmachung.
Hier ist im Stadtteil Neuende ein weißbuntes, etwa zwei Jahre altes Kind geschütet und bei dem Gastwirt J. Eufen in Neuende untergebracht worden. Eigentümer wird hiermit aufgefordert, sich auf dem Polizeibüro im Rathause, Bismarckstraße Nr. 9, zu melden.
Rüfingen, 26. Sept. 1912.
Stadtmagistrat.

Kirchenfachen.
Das Verteilungsregister für die im Steuerjahr 1. Mai 1912/13 zu erhebenden Kirchenumlagen sowie die Gebungslisten des Milch- und Krummergeldes liegen vom 1. bis einschl. 14. Okt. d. J. im Gebungszimmer des Kirchen- Rechnungsführers G. Zanßen öffentlich zur Einsicht aus Einwendungen sind in gleicher Frist beim Unterzeichneten einzureichen.
Kirchenrat.
Oramberg.

Mittwoch den 2. Oktober abends 7 Uhr werde ich das Milchgeld für die Pfarre erheben
Clevens. J. Martens,
Kirchenrechnung

Bermischte Anzeigen.

Immobilienverkauf.
Die Herren Fritz Steenker zu Willen und Harm Buschmann zu Beerhaje wollen ihre zu Streitfeld, Gemeinde Schortens, belegene

Landstelle,

bestehend aus einem der Neuzeit entsprechend eingerichteten Wohnhause mit Vieh- und Pferdefall, sowie Scheune und 7,6163 ha Ländereien, mit beliebigem Antritt verkaufen. In dem Stallgebäude können 12 Kühe und 5 Pferde aufgestellt werden. Der in diesem Jahre von der Stelle gewonnene Futtermittelvorrat wird dem Käufer auf der Stelle überlassen.

Termin zum öffentlichen Verkauf habe ich angesetzt auf

Sonabend den 5. Oktober nachm. 2 Uhr

in Reelfs Wirtshaus zu Nobistrug. Auf Wunsch der Kaufliebhaber kann auch ein getrennter Verkauf erfolgen.

Es soll nur dieser eine Verkaufstermin abgehalten werden, und wird bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort erteilt. Kommt in diesem Termine ein Verkauf nicht zu Stande, so soll die Bestimmung sofort zur Verpachtung aufgesetzt werden

Kauf- und Pachtliebhaber werden eingeladen.

Jever. H. A. Meyer,
amtl. Auktionator.

Clevens (Station Jever)
Landwirt Gerhard Vemer läßt in seiner Behausung daselbst

Montag den 7. Okt. d. J. nachm. 3 Uhr beg.

öffentlich meistbietend auf sechsmonatige Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

30 Haupt



Rindvieh,

fast ausschließlich Herdbuchtiere: 15 belegte Kühe, 3 Jahre Kühe, 2 güste 1 1/2-jähr. Rinder, 10 Kuh- und Bullkälber.

Es gelangen besonders schwere beste Milchkuhe und gut geformte Kühe zum Verkauf. Das Vieh befindet sich in einem guten Nährzustand und kann daselbst auf Wunsch bis zum 10. Novbr. d. J. unentgeltlich weiden.

Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Unter meiner Nachwehung zu verkaufen ein Hausen Weizen-Raff sowie Uerheu.
Gastwirt H. Zanßen.
Schmidshörn.

Mädchen u. Frauen, auch Kindern, mit dünnem, schwachem Haar, zumal wenn Haarausfall, Juckreiz und

Kopfschuppen

sich einstellen, sei folgendes bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haars empfohlen: Wöchentlich 1 maliges Waschen des Haars mit Zucker's fombiniertem **Kräuter-Shampoo** (Pat. 20 Pf.), daneben regelmäßig Einreiben des Haarbodens mit Zucker's Original-**Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25) und Zucker's Spezial-**Kräuter-Haarnährfett** (Dose 60 Pf.). Grobartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Eßt bei Carl Breithaupt, Drogerie.

Die Erben des weil. Mühlenbestzers J. W. Jauffs, Jever zu Schlachtmühle, beabsichtigen, ihre zu Kleiburg bei Jever belegene

Weideländereien

bester Bonität, groß 5 ha 10 a 62 qm (etwa 11 Wai), im ganzen oder geteilt (in drei Stücken zu 1,86 bzw. 1,75 und 1,49 ha belegen) öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Zweiter Verkaufstermin wird anberaumt auf

Donnerstag den 3. Okt. d. J. nachm. 4 Uhr

in Lamps (früher Gorchs) Restaurant hieselbst.

Die Kaufsumme kann bis zu 2/3 stehen bleiben

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß auf ein annehmbares Gebot der Zuschlag erteilt wird.

Jever, den 27. Sept. 1912.

M. U. Winßen, Erich Albers,
amtl. Aukt. Receptor.

Herr Landwirt Herman Mammen zu Dattershausen läßt wegen Aufgabe seines landwirtschaftlichen Betriebes

Donnerstag den 3. Oktober nachm. 2 1/2 Uhr anfgd.

bei seiner Behausung öffentlich an den Meistbietenden auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich versteigern:

1 Jahr. Stute,
bestes, schweres Arbeitspferd,
50 Stück
Hornvieh,
sämtl. im Jeverl. Herdbuch, nämlich:
18 Milchkuhe,
sämtlich belegt,
2 hochtr. Kühe,
1 fette Kuh,
4 trag. 2 1/2-j. Rinder,
3 beste 1 1/2-j. Stiere,
3 Enteroschjen,
6 1 1/2-jähr. Kuhentz,
13 Kuh- u. Bullkälber;

ferner: 1 Schrot und Quetschmühle, 1 Göpel, 1 Rüben- und Reismaschine

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken, daß der Hornviehbestand vorzüglich durchgezüchtet ist und einige recht gute Familien enthält.

Daselbe kann bis zum 10. Nov. unentgeltlich gemeidet werden.

Warden. J. Müller,
Auktionator.

Landeswarfen, Bahnstation
Hohenkirchen. Landwirt Eved-
mer Zanben läßt wegen Auf-
gabe der Landwirtschaft

Dienstag den 8. Okt. d. J.
nachm. 2 Uhr begd.

in und bei seiner Behausung
dieselbst öffentlich meistbietend
auf Zahlungsfrist durch mich
versteigern:

55 Stück Rindvieh,

fast ausschließlich im Jever-
ländischen Herzbusche einge-
tragen resp. vorgemerkt:

15 hochtragende und zeitmilchige
Kühe, 8 zeitmilchige 2 1/2 bis
3jährige Kühe, Bullen Taylor
3. S. 34328, 1 Jahr 10 Mon.
alt, von bester Abstammung,
5 1/2jährige vorgemerkte Bullen,
17 1/2jährige güstige Kühe,
9 6 bis 8 Monate alte Kuh-
und Bullkälber.

Es gelangt eine beste durch-
gezüchtete Rinderherde zum
Verkaufe. Dieselbe hat im Vor-
jahre durchgeseucht und kann
bis zum 10 November d. J.
unentgeltlich weiden.

Die Besichtigung der Herde
ist jeder Zeit gerne gestattet.

Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Kraft mir erteilten Auftrages
werde ich

Freitag den 4. Okt. d. J.
nachmittags 2 Uhr

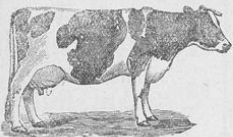
in und bei dem Platzgebäude
des Herrn Landwirts Her-
mann Gills in Groß-Char-
lottengroden:



3 Arbeitspferde:

2 Wallache,
1 Stummstute mit Füllen;

11 Stück



Hornvieh:

4 Kühe,
3 Beester,
4 Kälber;

ferner: 2 Ackerwagen mit Zu-
behör, 1 Pflaun, 1 Hart-
maschine, 4 Flügel, 6 Eggen,
1 Fruchtweger, 1 Erdwalze,
Pferdegeschirre, Eimer, Har-
ken, Forken, Spaten, Waffeln
usw. und was noch mehr
vorkommen wird
öffentlich freiwillig auf Zah-
lungsfrist verlaufen.

Wittmund, 20. Sept. 1912.

Fr. Eggers,

Königlicher Auktionator.

Auszeichnungen:

1910

Brüssel: 3 Grands Prix.

Wien:

Staats-Ehren-Diplom.

Buenos Aires:

3 Grands Prix.

Sta. Maria (Brasilien):

2 Grands Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

**VENTIL-
LOKOMOBILEN**

mit Leistungen von 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Filiale KÖLN: Stollwerkhaus.

Auszeichnungen.

1911

Turin: 3 Grands Prix.

Budapest:

Gold. Staatsmedaille.

Dresden:

Große Gold. Medaille.

Crefeld:

2 Goldene Medaillen.

Heinr. Dirks, Jever, Neustr.

Manufaktur- und Konfektionsgeschäft.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meinen

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts am hiesigen Platze und werden

☛ sämtliche Waren zu nie gekannten Preisen ausverkauft.

Ein reines Naturprodukt

in demselben Sinne wie z. B. Butter, ist auch
das reine Pflanzenfett Palmin, denn es wird
einzig und allein aus dem sehr fettreichen
Fleisch der Kokosnuß gewonnen und enthält
keinerlei Zusätze oder Beimischungen.

Der Arbeiter Gustav Dreier
in Cleverns hat mich beauf-
tragt, die zzt. von ihm benutzte

Stelle

zum Antritt auf den 1. Mai
1913 unter der Hand zu ver-
kaufen.

Die Bestzung, deren Gesamt-
größe 30 a 26 qm beträgt, be-
steht aus einem gut erhaltenen
Wohngebäude und einem gro-
ßen, ertragreichen Obst- und
Gemüsegarten.

Zur weiteren Auskunftsertei-
lung bin ich gerne bereit und
bitte Kaufliebhaber, bis zum
4. Oktober 1912 sich mit mir in
Verbindung setzen zu wollen.

Jever. W. Albers.

Kohlen.

Eingetroffen in bekannter
guter Qualität

schottische

Stück- und Anskohlen.

Das Schiff löst bis einschl.

Montag den 30. September.

Hoofst. J. & J. Brader.

Halte meinen neuen

Viehwagen

zum leichweisen Gebrauch bestens
empfohlen.

Jever. C. Treute.

Mädchen- und Kindermäntel, Kinderkleider,

Bachfischmäntel, Bachfischkostumes,
Cailenkleider, Tanzstundenkleider.

Ich führe hierin eine Auswahl, wie sie
nur Spezialgeschäfte bieten können
und verkaufe gute Ware billig.

A. Mendelsohn.

Fertige Herren- und Knaben-Kleidung

aus nur soliden Stoffen in bester
Verarbeitung.

Billige
feste
Preise.

Modernes Lager bewährter,
preiswerter Stoffqualitäten.

Massanfertigung unter Garantie.

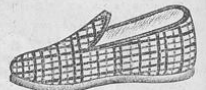
Bruns & Remmers, Jever.

Herren-Garderoben

werden tadellos angefertigt.
Reparaturen, Umändern, Auf-
bügeln von Garderoben werden
gut und billigst ausgeführt von
Drostenstr. 112 J. Essders.

Flügel,

tadellos erhalten zu verkaufen.
Günstige Gelegenheit für Pri-
vate und Vereine
3 Mittits.
Barel a. d. Jade,
Marienlustgarten.



Winterhauschuhe
für Herren, Damen und
Kinder.

Julius Schwabe.
Jever, Ede Burg
Albanistr.

Metalldrahtlampen

Ösram u. Botan

verkaufe ich zu ermäßigten
Preisen.

Jever. Ed. F. C. Duden.

NB. Für jede ausgebrannte
Lampe vergüte ich 0,10 Mk.
D. D.

Elektro-Motoren,

1/2 PS bis 5 PS, stets am Lager,
empfiehlt

Jever. Ed. F. C. Duden.

Yoghurt-Milch,

nahhaft,
bekömmlich,
blutreinigend.

Von vielen Aerz-
ten empfohlen u.
in deren persön-
lichem Gebrauch.

Stebinger Molkereigenossenschaft,

Hoflieferant,

Berne in Oldenburg.

Alleinvertrieb für Jeverland
und Wangeroog:

Wilh. Gerdes, Jever.

Fernsprecher Nr. 9.

Man verlange Prospekte und
achte besonders auf die Schutz-
marke.

Fettes Kalbfleisch

empfiehlt Wittwoch

Josephs senior.

Tomaten und Kürbisse

empfiehlt

Rosenstr. Aug. Bindels.

Rüstringer Sparkasse

(mündelicher).

Hauptstelle: 8 (Neuende),

Nebenstelle:

Wilhelmshavenstr. 1
(Bant).

Geschäftsstunden:

9 h. 1 und 3 h. 5 Uhr.

Zinssatz für Spareinlagen

3 1/2 % bei täglicher Ver-
zinsung.

Geheimsparkassen.

Ueberweisungsverkehr.

Strengste Verschwiegenheit
in allen

Geschäftsangelegenheiten.

Auskunft an Steuerbehör-
den wird nicht erteilt.

Gelegenheitskauf!

Mehrere Klaviere, neu, ver-
kaufe zu äußerst billigen Preisen.
C. Weischnidt, Kapellmeister,
Rüstringer I, Genossenschafts-
straße 1d, Tel. 751.

Musikkapelle

empfiehlt

C. Weischnidt, Kapellmeister,
Rüstringer I, Genossenschafts-
straße 1d, Tel. 751.